

DIRECTIVE No. 38

The Arrest and Punishment of War Criminals, Nazis and Militarists and the Internment, Control and Surveillance of Potentially Dangerous Germans

The Control Council directs as follows-

Part I

1. Object.

The object of this paper is to establish a common policy for Germany covering:

- a) The punishment of war criminals, Nazis, Militarists, and industrialists who encouraged and supported the Nazi Regime.
- b) The complete and lasting destruction of Nazism and Militarism by imprisoning and restricting the activities of important participants or adherents to these creeds.
- c) The internment of Germans who, though not guilty of specific crimes, are considered to be dangerous to Allied purposes, and the control and surveillance of others considered potentially so dangerous.

2. References:

- a) Potsdam Agreement Sec. III, Para. 3, I, a);
- b) Potsdam Agreement, Sec. III, Para. 3, III;
- c) Potsdam Agreement, Sec. III, Para. 5;
- d) Control Council Directive No. 24;
- e) Control Council Law No. 10, Article II, Para. 3 and Article III, Paras. 1 and 2.

3. The Problem and General Principles.

It is considered that, in order to carry out the principles established at Potsdam, it will be necessary to classify war criminals and potentially dangerous persons into five main categories and to establish punishments and sanctions appropriate to each category. We consider that the composition of categories and the nature of penalties and sanctions should be agreed in some detail but without limiting in any way the full discretion conferred by Control Council Law No. 10 upon Zone Commanders.

4. A clear definition of Allied policy with regard to the obviously dangerous as well as to only potentially dangerous Germans is required at this time in order to establish uniform provisions for disposing of these persons in the various Zones.

DIREKTIVE Nr. 38

Verhaftung und Bestrafung von Kriegsverbrechern, Nationalsozialisten und Militaristen und Internierung, Kontrolle und Überwachung von möglicherweise gefährlichen Deutschen.

Der Kontrollrat erläßt folgende Direktive:

Abschnitt I

1. Zweck.

Der Zweck dieser Direktive ist es, für ganz Deutschland gemeinsame Richtlinien zu schaffen betreffend:

- a) die Bestrafung von Kriegsverbrechern, Nationalsozialisten, Militaristen und Industriellen, welche das nationalsozialistische Regime gefördert und gestützt haben;
- b) die vollständige und endgültige Vernichtung des Nationalsozialismus und des Militarismus durch Gefangensetzung oder Tätigkeitsbeschränkung von bedeutenden Teilnehmern oder Anhängern dieser Lehren;
- c) die Internierung von Deutschen, welche, ohne bestimmter Verbrechen schuldig zu sein, als für die Ziele der Alliierten gefährlich zu betrachten sind, sowie die Kontrolle und Überwachung von Deutschen, die möglicherweise gefährlich werden können.

2. Verweisungen:

- a) Potsdamer Abkommen, Art. III, § 3 (I) a);
- b) Potsdamer Abkommen, Art. III, § 3 (III);
- c) Potsdamer Abkommen, Art. III, § 5;
- d) Direktive Nr. 24 des Kontrollrats;
- e) Kontrollratsgesetz Nr. 10, Art. II § 3 und Art. III, § 1 und 2.

3. Das Problem und die allgemeinen Grundsätze.

Zwecks Durchführung der in Potsdam aufgestellten Grundsätze wird es für notwendig erachtet, Kriegsverbrecher und Personen, die möglicherweise gefährlich werden können, in fünf Hauptgruppen einzuteilen und einer jeden Gruppe angemessene Strafen und Sühnmaßnahmen festzusetzen.

Wir sind der Ansicht, daß die Gruppeneinteilung und die Art der Strafen und der Sühnmaßnahmen in einem Übereinkommen einheitlich festgesetzt werden müssen, ohne aber dabei das freie Ermessen, das den Zonenbefehlshabern durch das Kontrollratsgesetz Nr. 10 eingeräumt wurde, einzuschränken.

4. Eine klare Definition der Alliierten Politik hinsichtlich Deutscher, die offensichtlich gefährlich sind oder möglicherweise gefährlich werden können, ist jetzt erforderlich, um eine einheitliche Behandlung in den verschiedenen Zonen hinsichtlich dieser Personen zu gewährleisten.